

STADTTTEIL ZEITUNG



Das Projekt >>GATE<<

Das Bürgerhaus
Allermöhe

Gymnasium Allermöhe

Inhalt

1 RISE in Neuallermöhe

- 1 Das waren die Themen
- 1 Verfügungsfondsanträge

2 Projekte stellen sich vor

- 2 Fahrradkurs für Frauen mit Kinderbetreuung
- 2 Fertigstellung des Mondspielplatzes
- 3 Das Projekt >>GATE<<

4 Berichte aus dem Stadtteil

- 4 Der Seniorenkreis im Bürgerhaus Allermöhe
- 5 Bürger brauchen Häuser
- 6 Die Kleiderkammer im Friedrich-Frank-Bogen
- 6 Weihnachtsmusical für Kinder
- 7 Neuallermöher: Henry Akanno

8 Jugendseite

- 8 Gymnasium Allermöhe - "Das sind wir!"
- 9 Mentoren unterstützen Eltern der Gretel Bergmann Schule
Auf Augenhöhe mit den Eltern

10 Termine

- 10 Termine für den Winter 2015/2016



**Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen
mit Ihrer Stadtteilzeitung!**

Ihr Redaktionsteam:

Norbert Beyschwang, Folker Holzhauer, Cagdas Günes,
Alexandra Quast, Katrin Grabowski, Cornelia Dreßler, Mathias Eichler

Liebe Neuallermöher,
nun haben wir schon wieder den letzten Monat
des Jahres erreicht. Wir blicken auf das Jahr 2015
zurück. Was für Themen hat Neuallermöhe be-
wegt und was konnte sichtbar erreicht werden?
Das Gymnasium Allermöhe feierte dieses Jahr
bereits das 20 Jährige Bestehen, die Kleiderkam-
mer am Friedrich-Frank-Bogen ist auch fast ein
Jahr aktiv und Neuallermöhe hat einen neuen
Spielplatz.

TITELSEITE:

Zu sehen ist das Bürgerhaus Allermöhe.

Schauen Sie auch auf unserer Internetseite für
aktuelle Informationen!

Bitte senden Sie Ihre Anregungen an:

quast@lawaetz.de
oder Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg

IMPRESSUM:

Stadtteilzeitung Neuallermöhe
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg
Telefon: 040/ 78808485
E-Mail: neuallermöhe@lawaetz.de
Internet: www.neuallermoehe.de und www.lawaetz.de

LAYOUT:

Vorlage Eva Kolb. Bearbeitung durch das Stadtteilbüro Neuallermöhe

AUFLAGE:

10.000

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung finanziert.

RISE IN NEUALLERMÖHE

Das waren die Themen des Stadtteilbeirates von September bis November

Zum aktuellen Stand des Gebietsentwicklungsprozesses Frau Stöckl, RISE-Koordinatorin vom Bezirksamt Bergedorf weist auf die bisher erreichten Projekte hin. Auch wenn nicht jede Idee in ein konkretes Projekt z.B. wegen ungeklärter Finanzierungen oder fehlendem Projektträger umgewandelt werden kann, so werden bis 2019 doch eine Reihe von geplanten Maßnahmen umgesetzt. Bis hierhin können auch noch neue Projekte entwickelt werden. Für die Realisierung einer Projektidee sind vor allem Bezirksamt, Behörden und Geldgeber entscheidend. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen trägt die Hauptverantwortung und entscheidet somit letztendlich über die Förderung von Projekten. Es gibt circa 30 Entwicklungsgebiete in Hamburg. Unter denen müssen die Gelder aufgeteilt werden. In Neuallermöhe gibt es einen großen Beirat und viele Interessierte und Aktive Menschen. Dies ist die beste Grundlage für einen erfolgreichen Entwicklungsprozess!

RISE Projekt: Sportplatz 2000

Neu ist eine Kunststofffläche für Fußball. Es entsteht eine Brücke über den Graben von dem Herbert-Pardo-Weg sowie neue Fahrradständer. Auf Grund der unbeständigen Witterungsverhältnisse ist die Fertigstellung momentan für Frühjahr 2016 geplant. Allerdings steht der neue Kunststoffrasen nach dem Abbau der Bauzäune im Frühjahr schon vor Eröffnung zur Nutzung bereit.

RISE-Projekt: Schulhofumgestaltung Anton-Rée-Schule

Der Umbau soll einen Treffpunkt für Jung und Alt im Stadtteil etablieren. Die Ideensammlung für die Umgestaltung des Schulhofs erfolgte mit Landschaftsarchitekten und Schulklassen im gemeinsamen Prozess. Voraussichtliche Fertigstellung ist im Mai/Juni 2016

Schwerpunktthema: Bessere Information im Stadtteil

Das Stadtteilbüro stellt Ideen für ein Informationssystem in Neuallermöhe vor: An den Plätzen können Informationskästen über Angebote im Stadtteil aufgestellt werden. Dazu geben Karten über das Gebiet eine bessere Orientierung für Besucher. Außerdem sollen Wegweiser an wichtigen Knotenpunkten besser zu Einrichtungen und interessanten Orten führen.

Die nächsten Termine:

Der Stadtteilbeirat Neuallermöhe trifft sich von 18–20 Uhr

18. Januar: Neujahrsempfang KulturA

1. Februar Bürgerhaus

21. März: Wahlen KulturA

Weitere Termine für das Kalenderjahr 2016 finden Sie auf unserer Internetseite www.neuallermoehe.de

Resolution zum Thema Bürgerhäuser

Der Stadtteilbeirat hat eine Resolution auf den Weg gebracht, die auf die schwierige Lage der Bürgerhäuser aufmerksam macht und die Politik aktiv zum Handeln aufruft. Diese Resolution wird beim Hauptausschuss behandelt. Die zu erwartenden Stellungnahmen werden auf ein der nächsten Stadtteilbeiratssitzungen behandelt.

Informationen zu den Potenzialflächen für Wohnungsbau in Neuallermöhe

Frau Seidel aus dem Bezirksamt Bergedorf stellt geplante Baumaßnahmen auf den Wohnungsbaupotenzialflächen vor. Aktuell wird am Sophie-Schoop-Weg ein Studentenwohnheim für 244 Studenten gebaut.

Räume in Neuallermöhe

Das Stadtteilbüro hat eine Übersicht über zu vermietende Räume in Neuallermöhe entworfen. Anschließend soll ein Flyer erstellt

Verfügungsfondsansträge

Bewilligt wurden folgende Anträge:

Sicheres Wasser e.V., Rettungsschwimmer-Kurs	2.000 €
MiB e.V., Interkultureller Filmabend	451,36 €
Atlantik 97 e.V., Talentförderung Volleyball	2.900 €
SWH e.V., Ausstattung für Boxangebot	1.075 €

KONTAKT

Stadtteilbüro Neuallermöhe

Fleetplatz 1

21035 Hamburg

Tel.: 040-78808485

Fax: 040-78808487

Email: neuallermoehe@lawaetz.de

www.neuallermoehe.de

SPRECHZEITEN

Montag 13 bis 18 Uhr

Mittwoch 10 bis 15 Uhr

Donnerstag 10 bis 15 Uhr



André Braun



Alexandra Quast

PROJEKTE STELLEN SICH VOR



Fahrradkurs für Frauen - mit Kinderbetreuung

Das Kooperationsprojekt von SPD, Hamburger Sportbund, Sportverein Billstedt-Horn, kifaz Neuallermöhe, „Integration durch Sport“ und der TSG fand vom 31. August bis 11. September 2015 auf dem Gelände der Gewerbeschule in Bergedorf-West statt.

„Eine besondere Gelegenheit, zu lernen, aufzusteigen, zu treten, zu balancieren, zu steuern, und natürlich auch zu bremsen. Frauen aller Kulturen sind herzlich willkommen“, hieß es in der Einladung zum Kurs.

Dieser Einladung folgten zehn Frauen mit kulturellen Wurzeln aus Deutschland, der Türkei, Ghana, Armenien, Afghanistan und Tschetschenien.

Die Teilnehmerinnen machten sich innerhalb von zehn Nachmittagen zunächst mit Rollern und dann mit Fahrrädern vertraut und lernten sicher Radfahren. Alle hatten viel Spaß und freuten sich an den neuen Erfahrungen und der Möglichkeit, nun mit dem Rad durch Neuallermöhe und Bergedorf unterwegs zu sein - alleine oder mit den Kindern.

Dank der Förderung durch den Verfügungsfonds Neuallermöhe konnten vier Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren parallel zum Fahrradkurs vor Ort betreut und den Müttern so die Teilnahme am Kurs ermöglicht werden. Danke für diese Unterstützung!

Cornelia Frieß

RISE: Fertigstellung des Mondspielplatzes

Von der Kinderbeteiligung zu der geplanten Modernisierung des Mondspielplatzes an der Von-Halem-Straße, haben wir bereits in der Juni-Ausgabe unserer Stadtteilzeitung berichtet. Das Bezirksamt hat die zahlreichen Ideen durchgesehen und viele tolle Vorschläge wurden umgesetzt. Denn inzwischen ist der Spielplatz fertig gestellt und im November eingeweiht.

Unter anderem findet sich dort eine Seilbahn, ein Turm in Form einer Rakete mit mehreren Funktionen: Kletternetz, Rutsche, Aussichtspunkt, sowie Trampoline, ein Kletternetzkarussell und einen Balancierparcours, eine Nestschaukel und Tische und Bänke.

Die Gesamtkosten der Umgestaltung belaufen sich auf 210.000 €, 102.000€ hiervon aus RISE-Mitteln.

Der Spielplatz ist für Kinder ab drei Jahren geeignet.



Die Rakete ist ein Highlight auf dem neuen Mondspielplatz

Projekt »GATE«



„Da steckt viel Praxis drin“

Seit dem 1. Februar 2014 läuft das Projekt »GATE« von GSM Training & Integration GmbH im Bezirk Bergedorf. »GATE« richtet sich an Jugendliche und Jungerwachsene zwischen 16 und 25 Jahre, die bereits über einen Berufswunsch verfügen, aber Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung haben.

Das Ziel des ersten Schrittes ist die Begleitung in die betriebliche Ausbildung. „Da steckt viel Praxis drin“, sagt Gerburg Zurholt, Projektkoordinatorin am Bergedorfer Standort. Von Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsstrategie, richtiger betrieblicher Kommunikation bis zum Vorbereiten auf Vorstellungsgespräche, Einstellungstests oder Assessmentcenter – die Unterstützungsangebote sind vielfältig. Im sogenannten ersten Förderelement geht es darum, zusammen mit dem Jobcoach an der individuell richtigen Strategie zu feilen. Sie ist die Grundlage für das Finden geeigneter Ausbildungsplätze.

Der 18jährige Timo Pinnau hat dieses Kapitel schon erfolgreich abgeschlossen. Seit eineinhalb Jahren macht er eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker. „Ich wollte immer schon was mit Mechanik machen“, sagt er. Als Kind hörte er begeistert zu, wenn der Großvater spannende Geschichten über den Schiffbau im Hamburger Hafen erzählte. Nach einem Berufsvorbereitungsjahr als Anlagenmechatroniker kam er über die Jugendberufsagentur zu »GATE« und zur Joblotsin Elisabeth Rook, die seit Jahr und Tag mit Ausbildungssuchenden arbeitet. Sie half Timo dabei, seinen Berufswunsch zu konkretisieren, denn Mechaniker ist nicht gleich Mechaniker, und Timo wollte einen technischen Beruf, bei dem man nicht raus zum Kunden muss. Nach acht Bewerbungen plus Vorstellungsgespräch hatte der Realschüler seinen Ausbildungsvertrag bereits in der Tasche.

Ziel: Ausbildungsabbrüche vermeiden

Nun im zweiten Schritt - während der Ausbildung – bleibt die Joblotsin seine Ansprechpartnerin. „Falls es Probleme geben sollte“, lacht Timo.

„Wir arbeiten präventiv“, sagt Elisabeth Rook, „um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.“ Bei Timo stellt sich glücklicherweise diese Frage nicht – bei anderen schon. Häufig sind es immer dieselben Ursachen: Konfliktsituationen in der Ausbildung, Probleme in der Berufsschule, das Fehlen sozialer Kompetenzen, aber auch das Führen des Berichtsheftes fällt manchem schwer. „Dann geht es darum Lösungen zu finden und individuell zu unterstützen“, sagt Rook. Wenn Timo die Ausbildung beendet, soll er übernommen werden.

Andere haben trotz erfolgreichem Abschluss nicht diese Chance. Für die bietet »GATE« eine weitere Möglichkeit. Im dritten Schritt wird Jugendlichen und Jungerwachsenen geholfen, die während der Ausbildung vom Projekt »GATE« begleitet wurden aber nicht übernommen worden sind.



Timo Pinnau (18) wollte schon immer was mit Mechanik machen.



Jobkoordinatorin Gerburg Zurholt (r) und Joblotsin Cordula Böttcher sind Teil des Teams.

Bis Ende September 2015 wurden 190 Jugendliche und Jungerwachsene im Projekt »GATE« aufgenommen. Davon werden 26 dieser Teilnehmer aktuell in Bergedorf während der Ausbildung begleitet und unterstützt. 76 Jugendliche konnten in Ausbildung, Erstqualifikation und Studium begleitet werden. Dieses entspricht einer Quote von 40 Prozent.

Im Projekt »GATE« am Standort Bergedorf arbeiten die Joblotsen Elisabeth Rook und Thomas Wohl.

Um am Projekt »GATE« teilnehmen zu können, stellt die Berufsberatung der Jugendberufsagentur Bergedorf einen entsprechendenutschein aus – je nachdem, in welchem Bereich Unterstützung gefragt ist.

Weitere Auskünfte erteilen auch Elisabeth Rook und Thomas Wohl von der GSM Training & Integration GmbH (Projekt »GATE«) | Alte Holstenstraße 23 | 21031 Hamburg | Telefon 040 - 27 88 38 99 | gate-bergedorf@gsm-group.de). Das Team von »GATE« unterstützt gern bei der Kontaktaufnahme zur Jugendberufsagentur Bergedorf.

Andreas Tsilis - Netzwerkarbeit Projekt GATE

Der Seniorenkreis im Bürgerhaus Allermöhe

„Bei uns geht es um Spaß!“, sagt Brigitte, die vor einigen Jahren zum Seniorenkreis im Bürgerhaus Allermöhe gestoßen ist. Und damit hat sie Recht, denn im Seniorenkreis widmen wir uns den Dingen, die den Teilnehmern Spaß machen: Brot und Brötchen backen, Bingo spielen, Blumen pflanzen, Filme gucken, Feste feiern, Basteln und Handwerken. Aber wir sprechen auch über interessante Themen: gesunde Ernährung, Tiere im Winterschlaf, rund um den Apfel oder fit in den Winter. Außerdem laden wir uns Gäste ein: Herr Nagel, der bürgernahe Polizeibeamte, eine Mitarbeiterin der Grachtenhaus-Apotheke, ein Feuerwehrmann der Feuerwache Bergedorf, ein Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes waren schon zu Besuch, informierten die Teilnehmer und beantworteten Fragen.

Schon seit 2008 treffen sich Menschen mit und ohne Behinderungen zum Seniorenkreis im Bürgerhaus Allermöhe. Um den Seniorenkreis ins Leben zu rufen, schlossen sich das Hamburger Lebenshilfe Werk gGmbH, Leben mit Behinderungen Hamburg, Stiftung Alsterdorf Assistenz Ost, Via e.V., sowie die Elbe Werkstätten GmbH mit dem Bürgerhaus Allermöhe zusammen.

Es sollte ein Angebot für Menschen entstehen, die nicht mehr (Vollzeit-)arbeiten. Ein regelmäßiger Treffpunkt sollte Struktur im neuen Lebensabschnitt schaffen und eine Hilfe zur Vermeidung von Einsamkeit sein. Hierfür wurde eine Umfrage bei potentiellen Teilnehmern gestartet und anhand der Ergebnisse die Eckpunkte des Seniorenkreises festgelegt: In der Zeit von 11 - 14 Uhr, mit Kaffee und Mittagessen, alle 14 Tage mittwochs stattfindend.

Es finden immer noch regelmäßig Treffen der Trägervertreter statt, um das Angebot Seniorenkreis zu unterstützen und an die Bedürfnisse der Teilnehmer anzupassen.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbeirat Neuallermöhe wurde uns 2014 der erste Tagesausflug des Seniorenkreises ermöglicht. Wir fuhren nach Konau zum Landhaus an der Elbe und erlebten einen unvergesslichen Tag.



Fotos © Jürgen Tietz



Fotos © Jürgen Tietz



Fotos © Jürgen Tietz

Begleitet wird der Seniorenkreis von einem Team aus drei Mitarbeiterinnen, die sich über jeden alten und neuen Teilnehmer freuen. Vlnr: Claudia Schmitt, Tanja Matzeck, Sandra Baumgarte

Sandra Baumgarte



Fleetplatz

Catharina Fellendorf

Geboren 1884 in Hamburg; war eine deutsche Widerstandskämpferin. Ihr Sohn Wilhelm verließ Deutschland nach der Machtübertragung an die NSDAP und ging in die Sowjetunion. Als im Sommer 1942 ihr in der Sowjetunion zum Fallschirmspringer ausgebildeter Sohn Wilhelm über dem Reichsgebiet abgesetzt wurde, nahm sie ihn in ihrer Wohnung auf. Ihr Sohn Wilhelm wurde am 1942 in der Hamburger Gestapohaft ermordet. Ein Gericht verurteilte Katharina 1944 wegen „Feindbegünstigung“ zum Tode.

Bürger brauchen Häuser – Unsere Bürgerhäuser brauchen Hilfe!

Die beiden Bürgerhäuser in Neuallermöhe haben bei allen Unterschieden eins gemeinsam: Ihre Unterfinanzierung. So gab es bei beiden 2011 schmerzhaft Einschnitte durch den Wegfall der „Arbeitsgelegenheiten“ (1€-Jobs), die nur vorübergehend durch Bezirksmittel aufgefangen wurden. Personalkürzungen und Streichungen von Angeboten waren die unvermeidliche Folge. Seine Sorge um den gesicherten Bestand der Häuser drückte auch der Stadtteilbeirat am 5.10. in einer Eingabe an den Bezirk aus, in der er die Politik einstimmig zu verstärkter Unterstützung drängt.

Stand in der letzten Ausgabe das Café Evergreen das KulturA im Mittelpunkt, so soll hier unser 2. Bürgerhaus vorgestellt werden. Dazu führten wir ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des Hauses am S-Bahnhof Nettelburg, Uwe Jensen, der es schon seit 1987 von der Planung an begleitet.

Die Initiative von Bürgern in unterschiedlichen Organisationen und die Umlagen der Neubürger ermöglichten den Start. In Zusammenarbeit mit Vereinen, Bezirksamt und andere Institutionen baute die SAGA-GWG das Haus, dessen Betrieb seither der Trägerverein ‚Bürgerhaus Allermöhe‘ e.V. organisiert.

Neben einer gut besuchten Cafeteria – 2009 aus Spenden und Zuwendungen von 50.000 € saniert – mit seinem äußerst preiswerten Angebot, bieten zahlreiche (Selbsthilfe-) Gruppen und externe Berater Hilfen bei Alltagsproblemen an, treffen sich Menschen regelmäßig zu Freizeitaktivitäten oder Privatleute mieten Räume für ihre Feiern. Bei gutem Wetter lockt ein Freisitz Gäste ans Fleet, wo auch Kanus geliehen werden können. Besonders wichtig für den Stadtteil sind dabei Angebote für Ältere und Menschen mit Behinderung. Diese Schwerpunkt-Angebote des Hauses würde Uwe Jensen gerne noch erweitern, doch das stößt zugleich an räumliche wie personelle (= finanzielle) Grenzen.

Das Haus platzt aus allen Nähten

Die Enge wird schon bei einem Blick in die winzigen Büros deutlich; es fehlen Abstellräume. Auch die private Nutzung wäre ausbaufähig bei mehr Platz und Personal. Dabei half bisher eine Förderung der Hausmeisterstelle, die bei Neubesetzung aber entfällt. Abhilfe könnte ein schon länger geplanter Anbau bieten, der aber bisher an geschätzten 600 000,- € Baukosten und baurechtlichen Hürden scheitert.

Der Trägerverein des Hauses setzt sich auf mehreren Ebenen dafür ein, die Situation des Hauses zu verbessern. So wurden z.B. Mittel aus dem Quartiersfonds eingeworben, um einen Teil der Verschlechterungen auszugleichen, die durch den Wegfall der 1€-Kräfte 2011 eintraten.

Eine Evaluation bescheinigte dem Haus gute „Noten“ für seine Arbeit. Zudem engagiert man sich in der AG aller Hamburger Bürgerhäuser, um auch die Landespolitik in die Pflicht zu nehmen. Leider hat Hamburg noch immer keine eigene Zuständigkeit für seine Bürgerhäuser eingerichtet.

Dringendste Wünsche: Ein Anbau und gesicherte Finanzierung

Die Linderung der Personal- und Raumnot des Bürgerhauses stehen ganz oben auf Uwe Jensens Wunschliste. Um diesem Ziel näher zu kommen, sollten die Bürger verstärkt das Gespräch mit ihren Abgeordneten suchen, um bei den Entscheidungsträgern die nachhaltige Sicherung unserer Bürgerhäuser immer wieder anzumahnen. Gerade in schwierigeren Zeiten brauchen wir gut ausgestattete Bürgerhäuser in Neuallermöhe mit einer verlässlichen Finanzierung.

Das Gespräch führt Folker Holzhauser



Die Cafeteria des Bürgerhauses Allermöhe

OFFNUNGSZEITEN

Unser Büro:
Dienstags 10:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 17:30 Uhr

Unsere Cafeteria:
Montag - Freitag 09:00 - 16:00 Uhr
Samstag & Sonntag geschlossen
Mittagstisch 12:30-14:00

Infos unter: www.buergerhaus-allermoehe.de



Die Kleiderkammer im Friedrich-Frank-Bogen

Seit Dezember 2014 gibt es nun bereits die Wohnunterkunft für Geflüchtete im Friedrich-Frank-Bogen auf dem ehemaligen Parkplatz. In den Containern leben zweihundert Menschen aus Syrien, Afghanistan, Iran, Irak und dem Kosovo.

Viel hat sich seit dem Einzug der neuen Nachbarn getan. Dank des großartigen Engagements der alten Nachbarn haben sich viele Hilfsangebote etabliert. Es gibt unter anderem Deutschkurse, die von Ehrenamtlichen mit großem Erfolg gegeben werden, Handarbeitsgruppen, Kinderspielangebote und auch eine Kleiderkammer, die in einem Container direkt auf dem Gelände untergebracht ist.

Anfangs nur einmal in der Woche, hat diese Kleiderkammer mittlerweile an zwei Tagen in der Woche geöffnet, um den großen Bedarf der Menschen an Kleidung zu decken. Auch die Bewohner der zentralen Erstaufnahme im ehemaligen Max Bahr kommen hierher, um gerade jetzt im Winter warme Kleidung und Decken zu bekommen. Selbst im Oktober hatten viele der ganz neuen Bewohner noch keine richtigen Schuhe und standen bei der Ankunft in Flip Flops und dünnen Jacken vor der Tür. Es fehlt an allem. Umso schöner ist die nicht enden wollende Hilfsbereitschaft der Bergedorfer.



Die Wohnunterkunft am Friedrich-Frank-Bogen in Bergedorf West

Weihnachtsmusical für Kinder

Die Freie evangelische Gemeinde Neuallermöhe bietet Kindern ab 5 Jahren auch in diesem Jahr wieder an, beim Krippenspiel-Musical mitzumachen.

Es handelt sich dabei um die Geschichte der Geburt Jesu.

Im Stück ist diese Weihnachtsgeschichte nun für Kinder mit moderner Musik und verständlicher Sprache neu arrangiert worden. Die Kinder dürfen selbst Solostimmen besetzen, eine Theaterrolle mit oder ohne Text übernehmen. Das Mitmachen ist kostenfrei.

Die Aufführung findet am Heiligabend um 16 Uhr statt.

Geübt wird seit dem 19. November jeweils Donnerstags von 16.30 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Wilhelm-Osterhold-Stieg 36.

Auch, wenn wir schon im November mit den Proben anfangen, können Interessierte gerne noch dazu kommen.

Die Kinder können auch einfach mal so kommen und gucken, wenn sie sich noch nicht sicher sind. Zwischendurch gibt es Spiele und eine Erfrischung.

Anmeldeflyer liegen im Gemeindehaus aus oder können angefordert werden unter Telefon 32 04 40 91 oder unter pastor@neuallermoehe.feg.de.

Der Strom an Spenden reißt nicht ab, sodass gelegentlich sogar ein Spendenstopp ausgerufen werden muss.

Wenn Sie etwas spenden möchten, können Sie dies Montags von 18 bis 20 Uhr und Mittwochs von 17 bis 19 Uhr direkt in der Kleiderkammer tun. Bitte vergewissern Sie sich jedoch vorher zum Beispiel beim Verein für Völkerverständigung oder im Haus Christo, was aktuell benötigt wird.

Mittlerweile helfen auch viele der Bewohner bei der Kleiderausgabe mit. Einige können schon so gut Deutsch sprechen, dass sie sehr hilfreich dolmetschen können. Parallel zur Kleiderausgabe wird draußen vor dem Container Kaffee und Tee angeboten, um die Wartezeit etwas angenehmer zu gestalten und vor allem, um mit den Bewohnern, den Helfern und den Spendern ins Gespräch zu kommen. Durch die gute Zusammenarbeit der alten und neuen Nachbarn haben sich im Laufe der Zeit gute Kontakte und auch Freundschaften ergeben. Das zu erleben ist wunderbar und sollte uns allen Mut für die Zukunft machen. Auf ein gutes Miteinander!



Katrin Grabowski

Die Aufbewahrungsräume der Kleiderkammer



Die Aufführung des Weihnachtsmusicals 2014

Weitere Termine im Dezember

06.12. um 15.30 Uhr: Adventsfeier für jung und alt mit Kaffeetrinken, Theaterstück und viel Musik

24.12. um 16.00 Uhr: Heiligabend-Christvesper mit Krippenspiel-Musical

DAS LIEGT MIR AM HERZEN ...

Henry Akanno: Neuallermöher



Henry Akanno im Stadtteilbüro Neuallermöhe

Henry stammt ursprünglich aus einem kleinen Ort in Nigeria und wohnt seit nunmehr 22 Jahren in Neuallermöhe. Noch in Nigeria interessierte er sich für die deutsche Kultur, die Sprache und die Musik (heute vor allem Udo Lindenberg) und besuchte aus diesem Grund das Goethe-Institut in Lagos. Dort lernte er etwas Deutsch und beschloss 1991 nach Deutschland zu gehen.

Anfangs wurde er von einer Gastfamilie in Witzhave (östlich von Hamburg) aufgenommen und besuchte das Colón Language Center am Stephansplatz in Hamburg-Mitte. Durch die weite Entfernung zwischen seiner Wohnung und der Sprachschule musste er jeden Tag mit Bus und Bahn pendeln. In Witzhave lernte Henry dann ein paar Menschen aus Bergedorf kennen und beschloss 1993 nach Neuallermöhe-Ost, in den Rahel-Varnhagen-Weg, zu ziehen.

Seit dem wohnt er in Neuallermöhe und möchte hier nicht mehr weg. „Neuallermöhe ist mein Dorf. Ich fühle mich hier zu Hause.“ Im Rahel-Varnhagen-Weg angekommen besuchte er für zwei Jahre die Fachoberschule, um im Anschluss Politikwissenschaften an der Hochschule für Wirtschaft & Politik studieren zu können. Leider musste er das Studium nach einigen Semestern abbrechen, da er kaum Zeit hatte während des Studiums zu arbeiten und sich so sein Lebensunterhalt finanzieren zu können. Für ihn war das ein sehr harter Schritt, aber unglücklicherweise gab es keine Alternative, da ihm der Bezug von staatlichen Mitteln verwehrt wurde. Nach dieser schweren Entscheidung schlug sich Henry mit Gelegenheitsjobs als Übersetzer, bei einer Fast-Food Kette, in einer Druckerei oder auch bei Schaulandt durch.

Seine Freizeit verbrachte er zu der Zeit auf Feiern im Bürgerhaus Allermöhe oder er traf sich mit anderen Menschen aus Neuallermöhe auf dem Edith-Stein-Platz.

„Wir haben alle eine Geschichte. Damals sind wir alle hier her gezogen, niemand hat vorher hier gewohnt. So sind wir irgendwie alle Migranten und zusammen sind wir Neuallermöhe.“

2007 zog er zusammen mit seiner Frau, die er in Nigeria kennengelernt hatte, nach Neuallermöhe-West. Hier leben sie jetzt zusammen mit ihren drei Söhnen. Der Älteste (8 Jahre) tritt heute schon in die Fußstapfen des Vaters: So wie für Henry soziales Engagement in seiner Community selbstverständlich ist, so scheint es auch für den Sohnmann – er ist Klassensprecher.

Für Henry liegen die Wurzeln seines Engagements auch in der Familie: So hat sich sein Vater immer für das gesamte Dorf eingesetzt. Und auch Henry möchte den Leuten helfen, wo er kann. Sei es in seinem Job als Busfahrer bei der Hamburger Hochbahn, in der SPD oder mit seiner Vereinsarbeit bei „Miteinander in Bergedorf e.V.“, welchen er 2014 gegründet hat.

Die Idee dazu entstand bereits 2013. Durch sein regelmäßiges Engagement, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund, sah er den Bedarf an Strukturen für Aktionen und Initiativen. So entstand auch der Kontakt zu Jorge Birkner, dem Integrationsbeauftragten des Bezirksamtes Bergedorf. Für seine Arbeit im Verein hat er an mehreren Workshops und Fortbildungen teilgenommen. Eine der ersten Aktionen des Vereins Miteinander in Bergedorf, was das Willkommensfest am 25. Dezember 2014. Es war ein voller Erfolg. Anstatt der erwarteten 50 Personen, nahmen 400 Leute daran teil. Dieser Erfolg war Henry sehr wichtig, um zu zeigen, dass es Bedarf für solche Aktionen gibt.

Inzwischen ist er auch Mitglied im Hamburger Integrationsbeirat. Dort wird er seine Aufgabe ernst nehmen und die Behörde für Integration kritisch beraten.



„Interkulturalität muss man erleben!“

Gymnasium Allermöhe – „Das sind wir!“

Unser Gymnasium wurde in diesem Jahr 20 Jahre jung und wir haben gemeinsam gefeiert. Am 17. September versammelte sich die gesamte Schulgemeinschaft zu einer Auftaktveranstaltung im Forum. Hier wurde in einer Präsentation von Schulleiter Olaf Colditz anhand von Fotos deutlich, dass mit der Grundsteinlegung 1996 das heutige Schulzentrum quasi auf eine grüne Wiese gesetzt wurde.

Musikalisch wurde die Auftaktveranstaltung von der Bigband, einer unserer Schülerbands, dem Unterstufenchor und dem eigens für diese Veranstaltung initiierten Lehrerchor gestaltet.

Ein Highlight des Tages war der Sponsorenlauf zugunsten des Vereins „Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.“. Mehr als 350 Schüler und Lehrer beteiligten sich aktiv an diesem Lauf und legten dabei beachtliche Strecken zurück. Die Stimmung war einfach großartig!

Und ebenso großartig ist der Betrag, der am Ende zusammengekommen ist: Unsere Schüler haben mithilfe ihrer selbst akquirierten Sponsoren und dank der Unterstützung des CityCenters Bergedorf (CCB), der Haspa, der Firma HerrP von Herrn Pilawa, Engel & Völkers und UMCO Umwelt Consult GmbH insgesamt 9.500 € erlaufen, worauf wir sehr stolz sind!



Der Unterstufenchor des Gymnasiums zum Auftakt der 20-jährigen Jubiläumswoche

Den Nachmittag ließen wir gemeinsam beim „Spiel & Spaß“ ausklingen. Die Klassen hatten verschiedene Spiele und Aktionen für ihre Mitschüler organisiert, sodass zwischen 15 und 18 Uhr ein buntes Treiben in unserem Schulgebäude herrschte.

Bunt war dann auch noch einmal der gemeinsame Abschluss auf der grünen Mitte, zu dem wir zahlreiche Luftballons in den Himmel steigen ließen. Schulleiter Olaf Colditz bedankte sich bei allen für einen tollen Tag und die rundum gute Stimmung.

Christiane Canstein – Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit

Sponsorenlauf



Gymnasium Allermöhe Für die zukünftigen Fünftklässler

05.12.2015 | Tag der offenen Tür | 10 - 13 Uhr

Ab Mo, 07.12.2015 | Einzelberatungen durch die Schulleitung sowie Hospitationsmöglichkeiten nach vorheriger Terminvereinbarung im Sekretariat

Mi, 13.01.2016 | „Die Schulleitung informiert!“ | 19 - 21 Uhr

01.-05.02.2016 | Anmeldewoche

Walter-Rothenburg-Weg 41, 21035 Hamburg
www.gymnasium-allermoehe.de

Ansprechpartner: Michael Hanig
Kontakt Schulbüro: 040/735932-0

Gretel Bergmann Schule (Stadtteilschule) Welche Schule für mein Kind?

17.01.2016 | Infvormittag mit der Schulleitung inklusive Führungen | 10 - 13 Uhr

18.-22.01.2016 | Hospitationswoche für Eltern in den 5. Klassen (nach Anmeldung)

01.-05.02.2016 | Anmeldewoche | Montag bis Donnerstag: 8 - 15 Uhr, Donnerstagabend 18 - 20 Uhr, Freitag 8 - 12 Uhr

Wo?: In der „Kleinen Gretel“, Abteilung 5-7,
Von-Moltke-Bogen 40-44, 21035 Hamburg,
Telefon: 040/428 76 47-10

Ansprechpartner: Markus Riebandt



Das große Finale der Jubiläumswoche



Martina Wabner (li.) im Planungsgespräch mit Undine Sachweh

Mentoren unterstützen Eltern der Gretel Bergmann Schule Auf Augenhöhe mit den Eltern

Seit knapp einem Jahr läuft an der Gretel Bergmann Stadtteilschule in Neuallermöhe das Elternmentoren-Projekt. Das Angebot richtet sich an Eltern, die Fragen haben zur Schule allgemein, zum Unterricht, zu Abschlüssen und Perspektiven.

„Wir haben schon lange festgestellt, dass Eltern das Schulsystem nicht immer ganz verstehen“, berichtet Projektleiterin Undine Sachweh. „Welche Bedeutung haben G- und E-Noten in der Sekundarstufe I? Was ist ein Lernentwicklungsgespräch (LEG)? Welchen Stellenwert hat der Mittlere Schulabschluss?“ Es gibt eine Reihe offener Fragen – und diese können Elternmentoren beantworten.

Das Elternmentoren-Projekt ist Teil des Schulmentoren-Programms, das die Hamburger Schulbehörde unterstützt. Eltern der Schule durchlaufen eine modulare Mentoren-Ausbildung, die als Fortbildung anerkannt und zertifiziert wird. Hier werden sie auf ihre Funktion als Mittler zwischen Eltern und Schule intensiv vorbereitet.

„Als Mentoren sprechen wir mit den Eltern auf Augenhöhe“, weiß Martina Wabner, eine der ersten ausgebildeten Elternmentoren. „Wir sind ja auch Eltern, mit Kindern auf der gleichen Schule. Uns kann man Fragen stellen, die man auf einem Elternabend oder gegenüber dem Tutor vielleicht nicht stellen würde. Das ist eine ganz andere Vertrauensebene.“

Die Unterstützung ist vielfältig und richtet sich ausdrücklich an alle Eltern, mit oder ohne Migrationshintergrund. Auf sprachliche Unterstützung ist man aber eingestellt. So kann zum Beispiel in den LEGs in verschiedenen Sprachen übersetzt werden.

Mittlerweile wurde von den acht Elternmentoren an der ‚Gretel‘ auch ein Elterncafé initiiert, das sich auch an Eltern aus dem Stadtteil richtet.

Die Termine und Themen dazu finden sich auf der Schulhomepage: www.gretel-bergmann-schule.de

TERMINE

Dieses und vieles mehr in
Neuallermöhe...

DEZEMBER

Freitag, 4. Dezember ab 16 Uhr
Theater Maskotte: Rotkäppchen
im KulturA

Samstag, 5. Dezember, 12 - 16 Uhr
Winterfest
auf dem Grachtenplatz

Samstag, 5. Dezember, 16 - 18 Uhr
Glückliche Hühner - Traurige Hühner
Geschichten aus dem Hühnerstall
in der Spielscheune

Samstag, 5. bis 6. Dezember
Nikolaus Turnier
Hallen Ladenbeker Furtweg I und II
Halle Fährbuernfleet

Sonntag, 6. Dezember, ab 11 Uhr
Winter-Schachturnier
im KulturA

Sonntag, 6. Dezember, ab 16 Uhr
Kinderkino: Morgen Findus wirds
was geben...
im KulturA

Montag, 7. Dezember, 16:30 Uhr
Stadtteilkonferenz
im Spielhaus
Im Anschluss: 18 Uhr
RISE Stadtteilbeirat Neuallermöhe
im KulturA

Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr
Santa Lucia-Fest
Spielscheune

Dienstag, 15 - 18. Dezember
Märchentage: Klassische Märchen
in der Spielscheune

Freitag, 18. Dezember, ab 15 Uhr
Internationaler Teesalon
im KulturA

Montag, 21.12., 16 Uhr
Weihnachtssingen
Spielscheune

Donnerstag, 24.12., 12 Uhr
Weihnachtslieder mit dem Posau-
nenchor
FesteBurg

Weinachtsgottesdienste
Franz-von-Assisi-Kirche:
24.12., 14 + 15:30 Uhr:
Krippenspielgottesdienste
24.12., 17 Uhr:
Christvesper mit Chor
24.12., 23 Uhr: Christmette
25.12., 10 Uhr
26.12., 10 Uhr

Weinachtsgottesdienste FesteBurg:
24.12., 14.30 + 16 Uhr
Krippenspielgottesdienste
24.12., 23 Uhr
YouGo!Jugendgottesdienst

JANUAR

Donnerstag, 7. Januar, 16 - 18 Uhr
Weihnachten in Russland
in der Spielscheune

Dienstag, 13. - 24. Januar
Wie wohnen wir?
Spielscheune

Donnerstag, 14. Januar, 16 - 18 Uhr
Mein Körper macht Musik
in der Spielscheune

Freitag, 15. Januar, 16 Uhr
Holzwurm Theater
im KulturA

NÄCHSTE AUSGABE:
MAERZ

REDAKTIONSSCHLUSS:
MITTE JANUAR

Montag, 18. Januar, 10.30 Uhr
Kinderkino: Lotte und das Geheimnis
der Mondsteine
im KulturA

Mittwoch, 27. Januar, 16 - 18 Uhr
Leben mit dem Vulkan
in der Spielscheune

FEBRUAR

Freitag, 5.2., 11 Uhr
KarnevAllermöhe/ Umzug
im KulturA

Freitag 5.2. 15:30 Uhr - 18 Uhr
Faschingsfest
Spielhaus Neuallermöhe

Samstag, 6. Februar, ab 12 Uhr
Ich bin stark
in der Spielscheune

Sonntag, 7. Februar, 14 Uhr
ein Tag in der Karibik
Spielscheune

Mittwoch, 17.2., 16 Uhr
Fasching
Spielscheune

Sonntag, 21. Februar, ab 16 Uhr
Tag der Muttersprache
in der Spielscheune

www.neuallermoehe.de